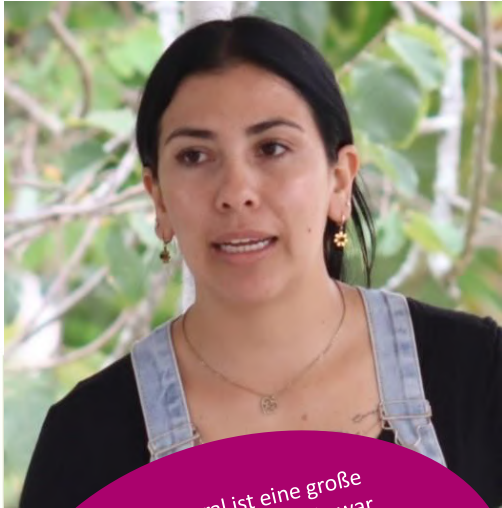


INTERESSIERT MICH DIE BOHNE



Fotos Florian Koop/Misereor

Anyela Jimena Guerrero Benavides Multiplikatorin der Landpastoral, Pasto, Kolumbien

Junge Menschen sind unsere Zukunft, findet Jimena Guerrero. Als Teil ihrer Arbeit begleitet sie einige der Jugendgruppen, die sich bereits in jungem Alter mit ihrem Land, den hiesigen Pflanzen und dem Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz beschäftigen. So entwickeln sie einen positiven Bezug und eine engere Bindung zu ihrer Herkunft – und entscheiden sich später sogar vielleicht für ein Leben auf dem Land.

Ihre Stärke: Erfahrungen aus der Mitarbeit im Projekt nach langjährigem Engagement in den Gruppen vor Ort, Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen.

Die 29-jährige Anyela Jimena Guerrero Benavides kommt aus der Region San Vicente und ist als Multiplikatorin für die Landpastoral unterwegs, begleitet in dem Rahmen unterschiedliche Prozesse und hat sich als Multiplikatorin vieles aufgebaut. Mit ihrem Vater betreibt sie eine Kaffeefarm, die sich im Prozess der Erhöhung der Vielfalt des Anbaus befindet.

Ein Eigengewächs: Wie einige der anderen Projektmitarbeiter*innen auch, hat Anyela Jimena Guerrero ursprünglich an den Workshops der Landpastoral teilgenommen und wollte einfach etwas lernen. Das hat sie auch getan und ist über die Zeit Prozessbegleiterin geworden und hat sich ganz der agrarökologischen Landwirtschaft verschrieben.

„Die Landpastoral ist eine große Stütze in meinem Leben. Sie war meine ‚Universität‘, denn ich konnte leider keine weiterführende Schule besuchen. Aber dort habe ich eine solidarische und menschliche Bildung genossen.“
Anyela Jimena Guerrero Benavides

Scannen Sie den QR-Code und unterstützen Sie das Projekt



Das Land Kolumbien ca. 52 Millionen Einwohner*innen

Sprachen: Spanisch und einheimische Sprachen.
26. Größte Land der Welt. Die mehrdimensionale Armut liegt auf nationaler Ebene bei 16%. Anteil der Landbevölkerung an der Gesamtbevölkerung in der Provinz Nariño: ca. 60%.

Kolumbien ist ein zentralistischer Staat, wo sich das politische und wirtschaftliche Leben in der Hauptstadt Bogota und ein paar anderen großen Städten abspielt. An der Peripherie war der Staat lange abwesend. Nariño ist eine Bergregion an der Grenze zu Ecuador, weit weg von den Machtzentren. 60% der Bevölkerung leben im ländlichen Raum, viele davon in sehr schwer zugänglichen Gegenden, in denen es wenig Infrastruktur, Schulen und Gesundheitsposten gibt.

Der Klimawandel ist eine zunehmend besorgniserregende Realität, und die Folgen werden in Kolumbien immer deutlicher.

Die Ernährungssouveränität wird durch die Monokultur von Kaffee, Zuckerrohr, Avocado und anderen Produkten sowie durch die Umweltschäden, die der Anbau verursacht, bedroht. Bedingt durch die Armut und Marginalisierung, in der die Bauernfamilien leben, verkaufen sie oft die besten Produkte, um Einkommen zu erzielen. Sie selbst verzehren die übriggebliebenen minderwertigen Produkte und verwehren sich auf diese Art und Weise eine gesunde Ernährung und ein würdiges Leben. Darüber hinaus praktizieren die Bäuerinnen und Bauern Anbaumethoden, die die Umwelt, die Wasserquellen, die Fauna und Flora sowie ihre eigene Gesundheit gefährden.

Die Arbeit der Landpastoral setzt sich dafür ein, dass die Bäuerinnen und Bauern ein Bewusstsein für ihre Rechte, für gesunde Ernährung und klimafreundlichen Anbau erlernen.



Informationen zu den Gästen:
Tania Kreklow. Mail: Tania.kreklow@misereor.de
Tel. : 0241-442-185. [Fastenaktion 2024](#)